

II-7641 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3853/J

1989-06-01

A N F R A G E

der Abgeordneten Erlinger, Wabl und Freunde
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend untertägige Kavernen-Deponie Wolfsthal

Die ALPINE MINERAL Bergbaubetriebsgesellschaft m.b.H. macht in einem Schreiben vom 25. 11. 1988 der Bundeswirtschaftskammer folgendes Angebot für eine untertägige Kavernen-Deponie in Wolfsthal:

1. Einen Katalog der einzulagernden Sonderabfälle. Der Katalog der Alpine Mineralbergbauberatungs- und Bergbaubetriebsgesellschaft m.b.H. orientiert sich neben der Ö-Norm S 2101 vor allem am aktuellen Stand der diesbezüglichen Überlegungen in der BRD (Entwurf des Abfallartenkataloges des Umweltbundesamtes, Berlin, vom 8.8.1988).

Im selben Schreiben legt die Alpine Mineral eine Auflistung der gemäß diesem Entwurf mit Präferenzklasse "1" in einer Untertagedeponie zu entsorgenden Sonderabfälle bei.

2. Das Angebots-Schreiben der Alpine Mineral enthält unter anderem auch Tarifgestaltungen. Sie orientieren sich an den derzeitigen Tarifen bereits operierender Entsorgungsbetriebe, vor allem der EBS, Wien und der Hessischen Industriemüll, Wiesbaden, die sie in der Anlage an die Bundeswirtschaftskammer ebenfalls übermitteln.

Gemäß dieser Tarif-Ordnung plant die Alpine Mineral die Übernahme von Abfällen, die mit den C/P oder thermischen Anlagen dieser Entsorgungsbetriebe nicht oder nur bedingt behandelt werden können.

- 2 -

Es handelt sich hier um organische und anorganische Sonderabfälle (fest, pastös und um Pestizide, Gifte, sonstige Problemstoffe), Massengut (z.B. kontaminierter Aushub, Bauschutt, etc). Außerdem werden Zuschläge für besondere Toxizität und aggressive Problemstoffgehalte (Schwefel, Halogen und Salzverbindungen, etc), sowie sonstige Leistungen im Offert angeführt.

Die Alpine Mineral ersucht die Bundeswirtschaftskammer um potentielle Interessenten, bzw. um deren Anschrift zur direkten Kontaktaufnahme durch die Alpine Mineral.

A N F R A G E

1. Seit wann besteht die Absicht, in Wolfsthal/Niederösterreich eine untertägige Kavernendeponie zu errichten?
2. Sind diverse Wasserrechtsverhandlungen bereits geführt worden, bzw. sind Wasserrechtsverhandlungen für diese Art von Deponie notwendig?
3. Sollte ein Deponie-Standort Wolfsthal aktuell sein, nach welchen Richtlinien wird eine Deponie errichtet werden?
4. Wurden, bzw. werden geologische Untersuchungen durchgeführt?
5. Wurden, bzw. werden hydrogeologische Untersuchungen durchgeführt?
6. Zu den Fragen 4 und 5: Wenn diese Untersuchungen bereits durchgeführt wurden, wie lauten die Ergebnisse?
7. Sollte das Planungsstadium so weit fortgeschritten sein, wer wird der Betreiber dieser Deponie in Wolfsthal sein?
8. Kann diese Deponie nach dem Berggesetz bewilligt werden?